



Zage bei der zähndenden Miltärhörde anhängt. Der schulige Sohn wurde ermittelt und nach sittlicher strenger Bestrafung aus der vorherigen Garnison entfernt. Die Sache hat damit ihre prompte und zufriedenstellende Erledigung gefunden.

### Deutsches Reich.

■ Leipzig, 7. April. Die sächsischen "Genossen" sind einmal wieder zusammen gewest. Die nach Grimmaischen einberuhende Landesversammlung, auf der die 23 sächsischen Reichstagsabgeordneten durch 61 Delegierte vertreten waren, hat am 4. und 5. d. W. gezeigt, daß eigentlich praktische Ergebnisse, wenn man von der Gründung eines durch die Aenderung des Vereinigungsstaats bedingten Organisationssatzes absieht, nicht gezeigt. Zunächst ist der von der "Sächs. Arbeitergesellschaft", von ihrem Redakteur Schönhorn und den "Genossen" Simmermann-Dresden in Grimmaisch unternommene Versuch gegen die Parteilistung wegen deren Haltung gegenüber den 23 sächsischen Vertretern läufig im Sende verlaufen. Der getroffenen in Infragestellung versehene Berliner Parteivorsitzende glänzt durch Abwehrkunst. Es liegt einigermaßen wie doch, wenn ein Schreiben des Parteivorsitzenden, in welchem Singer und Ebel auch Reisen, Auer und Bechtold durch Krankheit entzündlich werden, bemerkt, die sächsischen "Genossen" kein genügend Verständnis, ihre Bundesvereinigung allein abzuhalten. Diese "Verfügung" haben die sächsischen "Genossen" allerdings drastisch bewiesen. Denn nicht war, daß sie im gut abgesicherten Jargon des "Vorwurfs" die Rückterreichung der "Lobauer Opfer" auf der Chausseefest "Unters neuen Taxis" eine "Dummheit", eine "Fehler", eine "straßliche Unterlassung", eine "Leichtfertigkeit", eine "Fehldeutung der gesammelten Arbeitsergebnisse", eine "Anglimierung" u. s. w. nannten, sondern die sächsischen "Genossen" sagten sich gar nicht, daß die Haltung des illustren Parteivorsitzenden, der die Löbauer Brutalitäten verabschiedet und den Partei obgeschauten verachtet, tragend der Vorwürfe die Verantwortlichkeit für die Socialdemokratie in Leipzig gesammelt und ausgebreitet hätte, gleichwohl als heimlich hinzugefügt. Zug aber Diabolit des Reichstagabgeordneten "Genossen" Roden und Dr. Grobauer, von denen besonders letzter mit den erregten Preußischen "Genossen" auch ein deutsches Wort sprach, welche die Resolution Lindenmann, die die Weiberwahlrechte des Löbauer Urteils in die allgemeine Straftat forderte, mit großer Weitheit anzuhören gefunden haben, wenn den beiden Röcken nicht durch die Wichtigkeit Gelegenheit zur Abschaltung gegangen worden wäre. Jedoch muß das Mittlergeste — oder sollten andere Einwirkungen thätig gewesen sein? — auf den "Genossen" Simmermann von Einfluß gewesen sein, so er in der Nachmittagssitzung seine Resolution mit der fahrlässigen Begründung zurückzog, daß der Gang der Verhandlungen gezeigt habe, daß die Abgeordneten des Parteivorsitzenden gegenüber dem Löbauer Bauarbeiterverein nicht genügend würden. Damit wurde der "Aufschluß" in das Gesetz des Parteivorsitzenden, als welchen "Genossen" Roden die Resolution Lindenmann begrüßt hatte, nach glücklich abgewandt. Wir möchten aber annehmen, daß damit die Angelegenheit noch lange nicht abgehängt ist, sondern die Gemüther weiter in Aufregung erhalten wird. Das geht aus der Kritik her vor, die die "Sächs. Arbeitergesell.", an der Sitzungssitzung der "Genossen" Roden und Grobauer in Grimmaisch übt und erneut das Zurücktreten des Parteivorsitzenden als "Opportunist" der "schlimmsten Art" bezeichnet. — Demütlich der bevorstehenden Landtagswahl in Sachsen wurde mit 58 gegen 21 Stimmen die Befreiung an denselben beschlossen. Wie gemeldet, lauft der Geschluß: "Die Genossen bestätigen sich i. d. R. an den Landtagswahlen." Mit den Worten "vorüber" hat man der Rohe die Schule hinter angehängt, und es fällt sich in den Erfahrungen der Genossen gestellt, ob sie im behilflichen wollen oder nicht. — Die sozialdemokratische Versicherung verzweigt engstiftig die sozialdemokratischen Reichs- und Landtagsabgeordneten, die in Grimmaisch anwesend waren. Wir holen die Namen dieser nach, die uns auf die sächsische Sitzung zugeschickt haben. Sie waren das "Genossen" Schippel und Rosenthal in Chemnitz und Dr. Schönau in Leipzig, die aus Mangel an günstiger Bahnbefreiung gleichzeitig fern geblieben sind. Schippel kommt vielleicht noch an "Militärs".

■ Berlin, 6. April. Die Haltung der polnischen Mitglieder des Provinziallandtages der Provinz Posen in Sachen der culturellen Vorlagen ist den Leitern der großpolnischen Propaganda im höchsten Grade unbekannt. Während der "Dienstniß Posen" — dem Eintritt der Polen für die betreffende Vorlage jede politische Freiheit zu berechnen sucht, indem er betont, daß der Provinziallandtag keine politische Körperchaft sei, und sowohl überzeugt hält, daß, falls in dem Provinziallandtag politische Angelegenheiten erörtert würden, ein ganz anderer Schluß gezogen werden müsse, gibt der "Dienstniß" die politische Freiheit des polnischen Volkes rücksichtlos zu, nur daß er die Ueberhälter damit zu entschuldigen sucht, sie hätten wahrscheinlich vom provisorischen Standpunkt aus gehandelt, ohne danach zu fragen, in welchem Zusammenhange diese Angelegenheit einerseits mit den Plänen der

wir unter einer eindrückenden Brust sah Martin da, und die schwer atmende Brust hob sich stöhnend in heftigem, aber stolzenlosen Schläuchen. Nun war zu Worte, als müsse er sterben, und in unbefangener Schröde schloß er die Augen und fühlte die mit eisblauem Scheide schützende Stirn in seine glühenden Hände. Körperlich und geistig umgab ihn in diesem Moment eine entfesselte, tröstliche Finsternis, und der Tod wöhr ihm in dieser Munde wie ein lieber Freund erschienen.

„Trink einen Schluck, ich will' Euch, Martin, nehm' das Buch nicht zu Herzen“, sagte Eusebius, nachdem er auf den Doctor's Aussichtserwerb schnell ein Glaschen voll Cognac geholt hatte und es nun engstellt an Martin's Lippen hielt. „Es ist schlimm, sehr schlimm, aber bedenk auch, daß Niemand eine Schuld trifft, und doch Ihr nicht allein unter dieser schrecklichen Verfolgung zu leben habt.“

„Wieder ja, und was ist das Schwerste von Allem“, sagte Martin, nachdem er sich ein wenig gefügt. „Anhalt freute vermag mein kommen nur Entsetzen und Jammer zu entlocken, und das Weinen, das mit das Liedchen auf Euren wird, wird dadurch ungünstig. O mein Gott, mein Gott, verschafft Hoffnung! Ich kann nicht sterben lassen, wenn ich mein unmöglich Leben wieder schleppen, nur um das Idioten aufs Neue zu verderben. Doch sie mich nicht hassen und vernichten, wenn ich nur komme, um Ihr Glück zu vernichten; denn was kann ich die dafür bieten, ein armer, elender, an sich und der Welt verzaggender Mensch. O, rathet, helfet mir!“

„Hier gibst du vorläufig nur eins“, sagte Dr. Rainer. „Sie machen sich morgen früh auf den Weg nach Zürich, denn die Trennung darf unter diesen Umständen selbstverständlich nicht stattfinden. Trotz der Todesgefahr sind Sie immerhin Seins' Soße und haben daher nicht das das Recht, sondern sogar die Pflicht, eine Stelle, in diesem Falle überhaupt ungünstige Ehe zu verhindern. Es muß Ihnen überlassen werden, sich mit Seins' zu verloben. Mein Sohn kommt natürlich erst in weiter Ferne in Betracht. Vieles läßt sich noch eine freudliche Lösung finden.“

Martin blieb zufrieden und sah den Doctor schen und unsicher an. Es schien ihm plötzlich, als folle ihm ein großer Unrecht zugesetzt worden, und als sei der Mann ihm gegenüber dafür verantwortlich. Eine seltsame Wandlung ging in ihm vor. Was ihm eben noch als ein unentzweibares Unglück erschienen, zeigte sich ihm plötzlich in einer anderen Sicht, und all der unheilvolle Egoismus in seiner Haut lebte sich dagegen aus.

„Nicht mehr. Es denken an eine Schreibung“, sagte er. „Das kann freilich das Leideste und Gleichste. So, so, der Unheilqueme-

preußischen Regierung, andererseits aber mit den vitalen An- gelogenheiten der polnischen Nation steht.

„Die preußische Regierung“ — führt der „Dienstniß“ fort — „wird darin eine Bedeutung dessen erachten, daß der Staat und die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen erachten, daß man die nationale Unserpflichtigkeit zunimmt. Das Gehalten des polnischen Rittergutsbesitzverstandes, der im Provinziallandtag bspw. vorzuhaltend ist, läßt sich psychologisch dahin deuten, daß dieser in materieller Beziehung in leichter Zeit möglichen standen, und darin eine Bedeutung dessen er









Markt von 1.115 T.M. D.-Uhr. Am böhmischen Braunkohle noch diversen Relationen notiert, bislang nur 1.66 T.M. D.-Uhr. (gegen 2.800), kommt am 1.14 T.M. D.-Uhr. weniger bei Oliven, weiter gingen mitselbe, auf der 1.20 T.M. D.-Uhr. (gegen 2.879) Sader, 26.688 (— 704) Werke, 27.888 (+ 662) Wels, 1000 Stück, 900 Weiß, 1400 Schalen, 1122 getrocknet. Ost., 1910 hühnchen, 2788 Wienschafte, 2779 Spätzle und Spätzleken, 20 Weis, 1840 Weis, 6950 Weis und Gießwaren, 800 Körzeln, 3136 Polymasse und Reis, 7000 Papier, 4119 Grätsch, 325 Teile, Güte und Leben, 1440 Wollteile, 105 Grätsch, 102 Haushalstextil, 104 Gießwaren und 29.295 diverser Güter nach Hamburg; 2922 Werke, 540 Bramsch und 82.765 Waschmittel nach Dresden.

\* Wien, 6. April. In der beständigen General-Berksammlung der Großbanken erklärte Direktor Wohlauer in Erörterung auf verschiedene Anfragen, es ist ihm nicht bekannt, daß die Verbindung der Welt mit der Alpinen Montangesellschaft gelöst wäre. — Die bestehenden Verbindungen würden in ferner Weise abrufen werden. Beigabe der Bemerkung, daß sie weiterhin bestehende Verbindungen, die Einzelne sei momentan eine Konfession gewesen. Selbsts des Vermögensstaats sei momentan eine solche Konfession gemacht worden. Aufgabe der einzesten politischen Organisations ist es weiter, seit ein Jahr bei Seitz an Ueberleben der Alpinen Montangesellschaft eingesetzt zu werden.

\* Wien, 6. April. Die General-Berksammlung der Alpinen Montangesellschaft, Dynamit Nobel bezeichnet, von dem Gewinn in Höhe von 1.181.168 fl. (+ 32.847 fl.) den Betrag von 100.000 fl. (= 50.000 fl.) abzuführen, 130.654 fl. (+ 149.238 fl.) für Rücklagen zu belassen und eine Dividende von 25% Prozent gegen 25 Proc. im Vorjahr zu verteilen. Der Weitvertrieb und der neuerrichtete Betrieb der chemischen Dynamitfabrik und der Abtrieb des Bleierzeuges über nachfolgende Bahnen macht es im Betrieb läßbar. — Die Börse erlaubte zahlreiche 5% Proc. Dividende gegen 5% Proc. im Vorjahr.

C. Oesterreichisch-Ungarische Ges. In der geführten Sitzung des Generalausschusses wurde auf Grund des vom General-Sekretär erhalteten Berichtes eine Verschiebung des Rückschlusses, um zwar wieder im Hinblick auf den Stand der Deutschen und Balcanwärde, auch dennoch noch nicht vorgenommen. — Der Generalausschuß genehmigte weiter auf Grund einer Befreiung des Königlich ungarischen Finanzministers der Abzug des auf Grund des Regierungsaktes IV vom Jahre 1899 vorgenommenen Abstimmungsbetriebs, betraf die Verlängerung des Prinzipiats des Ges. in Ungarn für das Jahr 1899. — Am Ende des am Dienstagabend genannten Herrn Walther Weißerle die Posa wurde der berühmte Kaiser Herr Adolf Georg Wohlauer zum Mitgliede der Riedmann in Bell gewählt.

\* Mailand, 6. April. Ende März vor der Roten umlauf der italienischen Zeitungen um 47 Millionen niedriger als in gleichen Zeitpunkte in 1895, was eine Folge der energetischen Kampagne des Schatzministers gegen die politisch unfaßbaren Geiste dieser Banken ist. Gegenwärtig ist daher jede Unterstüzung der angekündigten Operationen seitens der Regierung verhindert.

\* Italienische Salute. Von Schrift dem "S. S." hat Rom unten 4. April: Die neuen Gefechtsfeinde zu 1 und 2 Div. werden gegenwärtig eingesetzt und durch ältere Schießübungen erlegt. Die Summe der Gefechtsfeinde zu 5, 10 und 25 Div. soll um 150 Millionen übersteigen werden. Die Regierung hat bereits einen Gelehrtenbericht, betreffend die Einführung von 150 Mill. Proc. Rente, eingereicht. Der Ertrag dieser Rente soll ausreichlich zur Tilgung eines entstandenen Theiles der inneren Schulden des Staatshauses, d. h. zur Tilgung von 150 Mill. der Gefechtsfeinde, dienen. Die kaiserliche Regierung erneut bestimmt, daß diese Rentegehalt keinen Einfluß auf den Stand des Agios, hat sich noch immer auf 8 Proc. hält, wodurch nach der schiedlichen Schulde des Staatshauses beträgt nun 500 Millionen Proc. Die Hoffnung, so mit Unterstützung des Staatshauses Rente zu können, ist nun längst aufgegeben. Auf der anderen Seite trug dies Gebecken, die schiedliche Schulde des Staatshauses teilweise zu verstößen, da ihr kontrollierter Schulde zu Juices zu führen sind, für Staatsaufgaben aber nicht. Da Weitheit heißt müßt für die Übernahme von Staatsaufgaben auf indirektem Wege, unter der Rente des Agios, Sicherheiten gesetzt werden. Die Schiedssatzung zwischen den Dingen hat sich in den italienischen finanziellen Kreisen gehoben und die geplante Renteermäßigung findet daher allgemeine Zustimmung.

\* Bergbauunternehmung Hohenlohe-Rohlingen. Der Betrieb Nr. 8 bei Weißbach ist explosiv und bei großer Beschädigung angekündigt. Nach jahrelanger Sitzung wird der beharrlich verlangte Schaden auf über 800.000 Proc. geschätzt.

\* Brückel, 6. April. Kapital einer Cognac-Fabrik eröffnet und bei Verhältnissen an fabrikatorisch eignenden Unternehmen.

\* Die Rigat Waggonfabrik hat für 1898 nur 1757 Rubel verdient, während sie für das erste Geschäftsjahr 18 Proc. Verdiente vermittelte. Das erste Geschäftsjahr soll ähnlich ausgefallen gewesen sein; auf diese Weise ist es jetzt gegen gestoßen, daß der Betrieb für 19% Millionen Rubel der gegen Gewinn auf die früheren Höchstgewinne, welche eben anfallen werden, vermehrt werden mußte.

\* Brasilianische Eisenbahnen. Wie auf Rio vom 4. d. M. gemeldet wird, eröffnet bald dortige "Sociedade do Commercio" bei Besuchern der brasilianischen Regierung, die bei Zahlungen an ausländische Gläubiger den Wechselkurs höher als nach dem Kaufmarkt berechnet, damit die betreffenden Betriebe nach dem Kaufmarkt des Tages bezogen werden, um meistens die von der Staatsbank-Beratung reagiert würden. Da das Wechselkurs in der Zeit zwischen diesen Tagen und dem Zahlungstage häufig schwanken unterliegt, so müssen namentlich Differenzen entstehen. Manches leidet diese Differenzen zu Gunsten der Gläubiger. Die Regierung wird in den nächsten Kongress um Beihilfe gegen eine solche Bevormundung anstreben.

\* Österreich. Bergellen- und Eisenwaren - Schrift. Riga. Die Röhre für das Jahr 1898 ist auf 20.400 leichter geworden und gelangt vom 1. April ab gegen Direktentnahmen Nr. 2 bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Kasse für Auszahlung.

General-Berksammlung. Sammelschriften! Stift & Co. Österreich. General-Berksammlung am 26. April, Sonntagszeit 11 Uhr, im Sitzungssaal der Allgemeinen Deutschen Credit-Kasse in Leipzig. (Bergl. Zeitung auf S. 2770.)

## Bahlung-Einstellungen ic.

\* Über die Bedingungen des Jubiläumsjahr Otto Schindlers aus Niederösterreich ist am 4. April d. J. bei Consulat verhandelt worden.

Der Herr Leopold Schindler, "Reicher Generalanzeiger", der seit Dezember von einer Gesellschaft m. b. H. zur Herausgabe des "Reicher Generalanzeiger" erhalten wurde, ist nachdem 12.000 fl. ausgezahlt sind, versteckt und sein Versteck und Werter versteckt. Die Gesellschaft ist sich eingetragen. Da keine nicht verdeckten sind, ist ein Concessionschein ausgestellt. Get. der Bahlungserklärung des Verleins, der ist bis zur nächsten Bahlungserklärung, welche eben anfallen werden, verdeckt und versteckt.

\* Österreich. Bergellen- und Eisenwaren - Schrift. Riga. Die Röhre für das Jahr 1898 ist auf 20.400 leichter geworden und gelangt vom 1. April ab gegen Direktentnahmen Nr. 2 bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Kasse für Auszahlung.

## Einnahme-Ausweise.

\* Österreichische Nordostbahn. Wie am 27. März vom 1. Mai 31. März wurden auf der garantirten Linie 644 6 fl. (= 63.490 fl.), auf der Südbahnlinie 597.200 fl. (= 5774 fl.) eingesammelt. Die Gelehrten-Gesamtheit seit Beginn des Jahres bringt bei der garantirten Linie 2.146.256 fl. (= 184.650 fl.) und bei der Südbahnlinie 1.640.218 fl. (= 27.848 fl.). — Über die Südostbahnlinien der Bahlungserklärung betrifft die Wissensschaft in der Zeit vom 1. Mai 31. März 290.480 fl. (= 5500 fl.), die Gelehrten-Gesamtheit seit Beginn des Jahres 861.638 fl. (+ 13.540 fl.).

## Verbindungen im April.

15. Leipzig, Strassenbahnleitung, Reparatur; 15. Quantzow, Holz. Eisenbahn-Direktion, Seide und Eisenbahn.

Die Bahlungserklärung steht fest und die Spezialisierung zu seinen Themen erwartet. Auf dem Bahlungsmarkt war heute das vornehme Interesse auf Wandschiffen gerichtet, für welche in Wandschiff der eines höheren Ausbaues als im Vorjahr ist eine merkwürdig günstige Weisung bemerkbar machte, so daß das Papier zu einem um 15% gegen gestern höheren Preise leichter geholt wird. Nach Montanwerke, besonders Rohren, sowie Elektrizität genossen im Vorjahr, ebenso wie einige Produkte der Schmiede- und Wachsmühlenbranche. Die Handelsmärkte erfreuten sich einer regen Kauflust für Credit und geringe Weisung für Weißpapier, Buch, Textil und Spanien, sonst wie die meisten übrigen Produkte. Nur der Anlegemarkt war schwach; deutsche Rohre blieben erheblich, möglicherweise aufgrund der engen Befreiung, die sie gegen die Auslandsschiffahrt erzielten.

\* Wien, 6. April. In der beständigen General-Berksammlung der Großbanken erklärte Direktor Wohlauer in Erörterung auf verschiedene Anfragen, es ist ihm nicht bekannt, daß die Verbindung der Welt mit der Alpinen Montangesellschaft gelöst wäre. — Die bestehenden Verbindungen würden in ferner Weile abrufen werden.

Beigabe der Bemerkung, daß sie weiterhin bestehende Verbindungen, die Einzelne sei momentan eine Konfession gewesen. Selbsts des Vermögensstaats sei momentan eine solche Konfession gemacht worden. Aufgabe der einzesten politischen Organisations ist es weiter, seit ein Jahr bei Seitz an Ueberleben der Alpinen Montangesellschaft eingesetzt zu werden.

\* Wien, 6. April. Die General-Berksammlung der Alpinen Montangesellschaft, Dynamit Nobel bezeichnet, von dem Gewinn in Höhe von 1.181.168 fl. (+ 32.847 fl.) den Betrag von 100.000 fl. (= 50.000 fl.) abzuführen, 130.654 fl. (+ 149.238 fl.) für Rücklagen zu belassen und eine Dividende von 25 Proc. im Vorjahr zu verteilen. Der Weitvertrieb und der Abtrieb des Bleierzeuges über nachfolgende Bahnen macht es im Betrieb läßbar. — Die Börse erlaubte zahlreiche 5% Proc. Dividende gegen 5% Proc. im Vorjahr.

C. Oesterreichisch-Ungarische Ges. In der geführten Sitzung des Generalausschusses wurde auf Grund des vom General-Sekretär erhalteten Berichtes eine Verschiebung des Rückschlusses, um zwar wieder im Hinblick auf den Stand der Deutschen und Balcanwärde, auch dennoch noch nicht vorgenommen. — Der Generalausschuß genehmigte weiter auf Grund einer Befreiung des Königlich ungarischen Finanzministers der Abzug des Prinzipiats IV vom Jahre 1899 vorgenommenen Abstimmungsbetriebs, betraf die Verlängerung des Prinzipiats des Ges. in Ungarn für das Jahr 1899. — Am Ende des am Dienstagabend genannten Herrn Walther Weißerle die Posa wurde der berühmte Kaiser Herr Adolf Georg Wohlauer zum Mitgliede der Riedmann in Bell gewählt.

\* Mailand, 6. April. Ende März vor der Roten umlauf der italienischen Zeitungen um 47 Millionen niedriger als in gleichen Zeitpunkten in 1895, was eine Folge der energetischen Kampagne des Schatzministers gegen die politisch unfaßbaren Geiste dieser Banken ist. Gegenwärtig ist daher jede Unterstüzung der angekündigten Operationen seitens der Regierung verhindert.

\* Italienische Salute. Von Schrift dem "S. S." hat Rom unten 4. April: Die neuen Gefechtsfeinde zu 1 und 2 Div. werden gegenwärtig eingesetzt und durch ältere Schießübungen erlegt. Die Summe der Gefechtsfeinde zu 5, 10 und 25 Div. soll um 150 Millionen übersteigen werden. Die Regierung hat bereits einen Gelehrtenbericht, betreffend die Einführung von 150 Mill. Proc. Rente, eingereicht. Der Ertrag dieser Rente soll ausreichlich zur Tilgung eines entstandenen Theiles der inneren Schulden des Staatshauses, d. h. zur Tilgung von 150 Mill. der Gefechtsfeinde, dienen. Die kaiserliche Regierung erneut bestimmt, daß diese Rentegehalt keinen Einfluß auf den Stand des Agios, hat sich noch immer auf 8 Proc. hält, wodurch nach der schiedlichen Schulde des Staatshauses beträgt nun 500 Millionen Proc. Die Hoffnung, so mit Unterstützung des Staatshauses Rente zu können, ist nun längst aufgegeben. Auf der anderen Seite trug dies Gebecken, die schiedliche Schulde zu Juices zu führen sind, für Staatsaufgaben aber nicht. Da Weitheit heißt müßt für die Übernahme von Staatsaufgaben auf indirektem Wege, unter der Rente des Agios, Sicherheiten gesetzt werden. Die Schiedssatzung zwischen den Dingen hat sich in den italienischen finanziellen Kreisen gehoben und die geplante Renteermäßigung findet daher allgemeine Zustimmung.

\* Bergland, 6. April. Ende März vor der Roten umlauf der italienischen Zeitungen um 47 Millionen niedriger als in gleichen Zeitpunkten in 1895, was eine Folge der energetischen Kampagne des Schatzministers gegen die politisch unfaßbaren Geiste dieser Banken ist. Gegenwärtig ist daher jede Unterstüzung der angekündigten Operationen seitens der Regierung verhindert.

\* Städte und Landes. Wien, 6. April. Die General-Berksammlung der Alpinen Montangesellschaft, Dynamit Nobel bezeichnet, von dem Gewinn in Höhe von 1.181.168 fl. (+ 32.847 fl.) den Betrag von 100.000 fl. (= 50.000 fl.) abzuführen, 130.654 fl. (+ 149.238 fl.) für Rücklagen zu belassen und eine Dividende von 25 Proc. im Vorjahr zu verteilen. Der Weitvertrieb und der Abtrieb des Bleierzeuges über nachfolgende Bahnen macht es im Betrieb läßbar. — Die Börse erlaubte zahlreiche 5% Proc. Dividende gegen 5% Proc. im Vorjahr.

\* Wien, 6. April. Die General-Berksammlung der Alpinen Montangesellschaft, Dynamit Nobel bezeichnet, von dem Gewinn in Höhe von 1.181.168 fl. (+ 32.847 fl.) den Betrag von 100.000 fl. (= 50.000 fl.) abzuführen, 130.654 fl. (+ 149.238 fl.) für Rücklagen zu belassen und eine Dividende von 25 Proc. im Vorjahr zu verteilen. Der Weitvertrieb und der Abtrieb des Bleierzeuges über nachfolgende Bahnen macht es im Betrieb läßbar. — Die Börse erlaubte zahlreiche 5% Proc. Dividende gegen 5% Proc. im Vorjahr.

\* Wien, 6. April. Die General-Berksammlung der Alpinen Montangesellschaft, Dynamit Nobel bezeichnet, von dem Gewinn in Höhe von 1.181.168 fl. (+ 32.847 fl.) den Betrag von 100.000 fl. (= 50.000 fl.) abzuführen, 130.654 fl. (+ 149.238 fl.) für Rücklagen zu belassen und eine Dividende von 25 Proc. im Vorjahr zu verteilen. Der Weitvertrieb und der Abtrieb des Bleierzeuges über nachfolgende Bahnen macht es im Betrieb läßbar. — Die Börse erlaubte zahlreiche 5% Proc. Dividende gegen 5% Proc. im Vorjahr.

\* Wien, 6. April. Die General-Berksammlung der Alpinen Montangesellschaft, Dynamit Nobel bezeichnet, von dem Gewinn in Höhe von 1.181.168 fl. (+ 32.847 fl.) den Betrag von 100.000 fl. (= 50.000 fl.) abzuführen, 130.654 fl. (+ 149.238 fl.) für Rücklagen zu belassen und eine Dividende von 25 Proc. im Vorjahr zu verteilen. Der Weitvertrieb und der Abtrieb des Bleierzeuges über nachfolgende Bahnen macht es im Betrieb läßbar. — Die Börse erlaubte zahlreiche 5% Proc. Dividende gegen 5% Proc. im Vorjahr.

\* Wien, 6. April. Die General-Berksammlung der Alpinen Montangesellschaft, Dynamit Nobel bezeichnet, von dem Gewinn in Höhe von 1.181.168 fl. (+ 32.847 fl.) den Betrag von 100.000 fl. (= 50.000 fl.) abzuführen, 130.654 fl. (+ 149.238 fl.) für Rücklagen zu belassen und eine Dividende von 25 Proc. im Vorjahr zu verteilen. Der Weitvertrieb und der Abtrieb des Bleierzeuges über nachfolgende Bahnen macht es im Betrieb läßbar. — Die Börse erlaubte zahlreiche 5% Proc. Dividende gegen 5% Proc. im Vorjahr.

\* Wien, 6. April. Die General-Berksammlung der Alpinen Montangesellschaft, Dynamit Nobel bezeichnet, von dem Gewinn in Höhe von 1.181.168 fl. (+ 32.847 fl.) den Betrag von 100.000 fl. (= 50.000 fl.) abzuführen, 130.654 fl. (+ 149.238 fl.) für Rücklagen zu belassen und eine Dividende von 25 Proc. im Vorjahr zu verteilen. Der Weitvertrieb und der Abtrieb des Bleierzeuges über nachfolgende Bahnen macht es im Betrieb läßbar. — Die Börse erlaubte zahlreiche 5% Proc. Dividende gegen 5% Proc. im Vorjahr.

\* Wien, 6. April. Die General-Berksammlung der Alpinen Montangesellschaft, Dynamit Nobel bezeichnet, von dem Gewinn in Höhe von 1.181.168 fl. (+ 32.847 fl.) den Betrag von 100.000 fl. (= 50.000 fl.) abzuführen, 130.654 fl. (+ 149.238 fl.) für Rücklagen zu belassen und eine Dividende von 25 Proc. im Vorjahr zu verteilen. Der Weitvertrieb und der Abtrieb des Bleierzeuges über nachfolgende Bahnen macht es im Betrieb läßbar. — Die Börse erlaubte zahlreiche 5% Proc. Dividende gegen 5% Proc. im Vorjahr.

\* Wien, 6. April. Die General-Berksammlung der Alpinen Montangesellschaft, Dynamit Nobel bezeichnet, von dem Gewinn in Höhe von 1.181.168 fl. (+ 32.847 fl.) den Betrag von 100.000 fl. (= 50.000 fl.) abzuführen, 130.654 fl. (+ 149.238 fl.) für Rücklagen zu belassen und eine Dividende von 25 Proc. im Vorjahr zu verteilen. Der Weitvertrieb und der Abtrieb des Bleierzeuges über nachfolgende Bahnen macht es im Betrieb läßbar. — Die Börse erlaubte zahlreiche 5% Proc. Dividende gegen 5% Proc. im Vorjahr.

\* Wien, 6. April. Die General-Berksammlung der Alpinen Montangesellschaft, Dynamit Nobel bezeichnet, von dem Gewinn in Höhe von 1.181.168 fl. (+ 32.847 fl.) den Betrag von 100.000 fl. (= 50.000 fl.) abzuführen, 130.654 fl. (+ 149.238 fl.) für Rücklagen zu belassen und eine Dividende von 25 Proc. im Vorjahr zu verteilen. Der Weitvertrieb und der Abtrieb des Bleierzeuges über nachfolgende Bahnen macht es im Betrieb läßbar. — Die Börse erlaubte zahlreiche 5% Proc. Dividende gegen 5% Proc. im Vorjahr.

\* Wien, 6. April. Die General-Berksammlung der Alpinen Montangesellschaft, Dynamit Nobel bezeichnet, von dem Gewinn in Höhe von 1.181.168 fl. (+ 32.847 fl.) den Betrag von 100.000 fl. (= 50.000 fl.) abzuführen, 130.654 fl. (+ 149.238 fl.) für Rücklagen zu belassen und eine Dividende von 25 Proc. im Vorjahr zu verteilen. Der Weitvertrieb und der Abtrieb des Bleierzeuges über nachfolgende Bahnen macht es im Betrieb läßbar. — Die Börse erlaubte zahlreiche 5% Proc. Dividende gegen 5% Proc. im Vorjahr.

\* Wien, 6. April. Die General-Berksammlung der Alpinen Montangesellschaft, Dynamit Nobel bezeichnet, von dem Gewinn in Höhe von 1.181.168 fl. (+ 32.847 fl.) den Betrag von 100.000 fl. (= 50.000 fl.) abzuführen, 130.654 fl. (+ 149.238 fl.) für Rücklagen zu belassen und eine Dividende von 25 Proc. im Vorjahr zu verteilen. Der Weitvertrieb und der Abtrieb des Bleierzeuges über nachfolgende Bahnen macht es im Betrieb läßbar. — Die Börse erlaubte zahlreiche 5% Proc. Dividende gegen 5% Proc. im Vorjahr.

\* Wien, 6. April. Die General-Berksammlung der Alpinen Montangesellschaft, Dynamit Nobel bezeichnet, von dem Gewinn in Höhe von 1.181.168 fl. (+ 32.847 fl.) den Betrag von 100.000 fl. (= 50.000 fl.) abzuführen, 130.654 fl. (+ 149.238 fl.) für Rücklagen zu belassen und eine Dividende von 25 Proc. im Vorjahr zu verteilen. Der Weitvertrieb und der Abtrieb des Bleierzeuges über nachfolgende Bahnen macht es im Betrieb läßbar. — Die Börse erlaubte zahlreiche

